

Mundtrockenheit belastet Krebspatienten unter Chemotherapie

Datum: 24.09.2018

Original Titel:

Assessing taste and smell alterations in cancer patients undergoing chemotherapy according to treatment

DGP - Eine [Chemotherapie](#) kann für Patienten mit Nebenwirkungen einhergehen, die auch den Geschmacks- und Geruchssinn umfassen. Mundtrockenheit betrifft die Patienten am häufigsten, wie diese Studie zeigte. Unterschiedliche chemotherapeutische Wirkstoffe sind mit verschiedenen Änderungen von Geschmack und Geruch verbunden. Kenntnis darüber kann die Behandlung dieser Nebenwirkungen verbessern.

Krebspatienten, die eine [Chemotherapie](#) erhalten, leiden oftmals unter einem veränderten Geschmacks- und Geruchssinn. Dies kann die Freude an der Nahrungsaufnahme stark einschränken und ungünstigen Einfluss auf den Ernährungszustand und die Lebensqualität nehmen. Spanische Forscher beschrieben in ihrer Studie nun, von welchen Änderungen des Geschmacks- und Geruchssinns Krebspatienten unter einer Chemotherapie betroffen sind.

Patienten unter Chemotherapie sind am häufigsten von Mundtrockenheit betroffen

Für ihre Studie befragten die spanische Forscher 151 Patienten, die in einer Spezialklinik für Krebspatienten eine Chemotherapie erhielten. 65 % der Patienten berichteten über Änderungen ihres Geschmackssinns und 45 % der Patienten über einen veränderten Geruchssinn. Mit 63,6 % litten die Patienten am häufigsten über Mundtrockenheit als [Nebenwirkung](#) der Chemotherapie. Die Mundtrockenheit stand bei den Patienten in einem deutlichen Zusammenhang mit einem schlechten Geschmack im Mund und einem Verlust des Geschmacks.

Unterschiedliche Wirkstoffe und ihr Einfluss auf den Geschmacks- und Geruchssinn

Unter verschiedenen Wirkstoffen, die die Patienten im Rahmen der Chemotherapie erhielten, konnten die spanischen Forscher 4 Wirkstoffe ausmachen, die bei den Patienten am meisten zu einem veränderten Geschmackssinn beitragen: diese waren [Anthrazykline](#), Paclitaxel, Carboplatin und Docetaxel. Cisplatin und 5-[Fluorouracil](#) hingegen verursachten am wenigsten Beschwerden bei den Patienten. Es konnte ein deutlicher Zusammenhang mit dem Verlust des Geschmacks gesehen werden, wenn die Patienten mit Carboplatin und Docetaxel behandelt wurden. Eine Überempfindlichkeit auf kalte Speisen konnte unter Einnahme von Oxaliplatin gesehen werden.

Krebspatienten unter Chemotherapie leiden oft unter Einschränkungen ihres Geschmacks- und Geruchssinns. Insbesondere die Mundtrockenheit stellt ein bedeutsames Problem dar. Zu wissen, welche chemotherapeutischen Wirkstoffe welchen Einfluss auf den Geschmacks- und Geruchssinn nehmen, eröffnet die Chance, die Patienten therapeutisch besser zu begleiten.

Referenzen:

Amézaga J, Alfaro B, Ríos Y1, Larraioz A, Ugartemendia G, Urruticoechea A, Tueros I. Assessing taste and smell alterations in cancer patients undergoing chemotherapy according to treatment. Support Care Cancer. 2018 May 31. doi: 10.1007/s00520-018-4277-z. [Epub ahead of print]

DCP DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“